

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

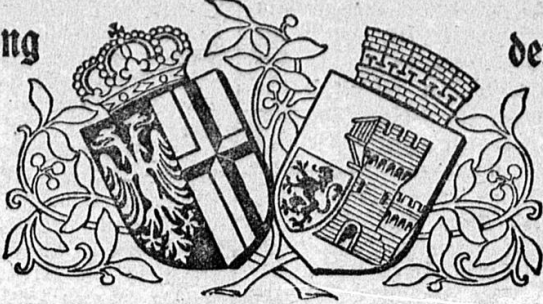
Telephon Nr. 53

Gröste und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt 12.20. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem tauffähigen Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die siebengepaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergepaltete Reklamazeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 427.

Redaktion: J. J. Grunau.

Dienstag, 10. Dezember 1907. (Melchias, Judith.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

34. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

W. Berlin, 9. Dezember.

Eingegangen ist das Weisbuch über die Saager Friedenskonferenz und ein Nachtragstat. Bei der Beratung des Vereinsgesetzes führt Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg aus: Mit dem vorliegenden Entwurf hätten die Regierungen eine Zusage erfüllt, die der Reichstanzler dem Hause am 25. Februar 1907 machte. Zur Schaffung eines einheitlichen Vereinsgesetzes gebe es zwei Wege: Die einen wünschen lediglich eine reichsgesetzliche Garantierung der Vereinsfreiheiten und Vereinsfreiheit, weiter nichts. Das wäre ein Zustand, wie er gegenwärtig in Hessen und teilweise in Württemberg besteht. Daß dadurch aber die gewünschte Freiheit geschaffen werde, treffe nicht zu. Der Entwurf wolle vielmehr alle entwerfenden politischen Beschränkungen beseitigen. Graf Posadowsky habe dies eine Befestigung des altpreussischen Polizeistaates genannt. Die Regierungen hätten an den ihnen gestellten Aufgaben eifrig und redlich gearbeitet. Dabei hätten die einzelnen Staaten vielfach ihre Wünsche zurückgestellt. Ebenso werde es mit den Wünschen der einzelnen Parteien sein. Von rechts wie von links werde Entgegenkommen gezeigt werden müssen. Die Festsetzung der Altersgrenze für jugendliche Personen habe große Schwierigkeiten gemacht. Es sei klar, daß junge Leute, unreifer Leute an politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten teilnehmen, wenn die Jugend nicht in der Hand der Erwachsenen sei.

halte, sei er für das Centrum absolut unannehmbar. Diese Bestimmung widerspreche vollständig den Grundgedanken, die seine Partei allezeit befolgt habe. Durch die Verbindungen und Voraussetzungen wurde seine Partei etwas hoffnungslos, sie sei jetzt aber entkärnt. Die Gleichstellung der Frauen mit den Männern sei zweifellos ein Fortschritt. Auf diesen und andere Vorteile verzichte er aber, wenn man die viel größeren Nachteile sonst in Kauf nehmen sollte. In dem Entwurf seien die Ausländer völlig rechtlos gemacht. (Bravo.) Die Bestimmungen über die Auflösung von Versammlungen sollten einfach so gehandhabt werden, daß das Vorhandensein verbrecherischer Momente die Auflösung verlange. Dem § 3 betr. die Angehörigkeit der Versammlungen, sollte eine Warnungstafel beigegeben werden mit der Aufschrift: Warnung! Hier liegen Fußangeln! (Große Heiterkeit.) Das Hauptgewicht sei natürlich auf die Auslegung der Paragraphen zu legen. In Süddeutschland bestünde eine liberale Praxis, die in Preußen und Sachsen vermieden werde. Vorgelesen werden müßte ein leicht handliches Bescheidverdict, für alle süddeutschen Abgeordneten sollte das Gesetz unannehmbar sein. Die Hauptbedenken ergebe § 7. Seit dem Bestehen des deutschen Reiches habe sich noch kein Anlaß ergeben zu derartigen monströsen Bestimmungen. Es gebe ein Recht auf die Mutterprache, dieses Recht sei ein schmerzliches. Es sei ein heiliges Recht, das man nicht von politischer Willkür abhängig machen dürfe. Diese Bestimmungen verletzten die Ehre unserer nicht deutsch sprechenden Mitglieder. (Sehr richtig.) Die Polen seien gegen ihren Willen Deutsche geworden. Man schädige das Deutsche besonders an Ansichten im Ausland. Das Gesetz sei ein Ausnahmefall schmerzlicher Art. (Zischen bei den Sozialisten.) Lebhafter Beifall im Centrum und bei den Sozialdemokraten. Abg. Heber (Nf.) wendet sich zunächst gegen die die süddeutschen Verhältnisse betreffenden Ausführungen des Vorredners. Abgesehen von § 7 bedeutet der Entwurf gerade für Preußen einen Fortschritt liberaler Verfassung. (Widerpruch im Centrum.) Seine Partei begrüße den Entwurf in grundsätzlicher und formaler Beziehung, da das föderale Vereinsrecht endlich eine einheitliche Regelung in ganz Deutschland finde. Dadurch komme der Entwurf gerade den im Reichstag geäußerten Wünschen entgegen. Seine Partei sei davon überzeugt, daß der Entwurf gewisse Gebiete öffentlichen Rechts und die Regelung des Vereinsrechts, der kirchlichen und religiösen Vereine, schaffe und nur die öffentliche rechtliche Seite stele. Seine Partei werde dafür eintreten, daß nicht durch die kleinste Bestimmung des Gesetzes eine Schädigung des bestehenden Koalitionsrechtes der Arbeiter herbeigeführt werde. (Beifall.) Abg. Heine (Soz.) führt aus: Das Gesetz sei mit einer erfreulichen Fülle wissenschaftlichen Materials ausgestattet. Etliche Fortschritte enthalte in das Gesetz. Die jungen Leute würden besser gestellt, nachdem in der Wahlkampfzeit für Wilow und der Kaiser unter freiem Himmel Reden an junge Leute gehalten hätten. (Lärm bei den Sozialisten.) Sehr richtig! Bei den Sozialdemokraten und im Centrum.) Abgesehen von Kleinigkeiten zeige das Gesetz den alten Polizeigeist. Redner schließt, seine Partei sei bereit, an dem Gesetz mitzuarbeiten. Außerdem würden sich die Zustände in den Norddeutschland erst dann, wenn es gelinge, den heftigsten norddeutschen Geist der Unzufriedenheit und Unzufriedenheit zu überwinden. Solange der Völkern in positiver Arbeit, sondern in dem Kampfe gegen Schwarz und Rot ihre Kräfte verheeren, werden wir nicht zu politischer Duldsamkeit und zu politischem Verständnis kommen. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

Parlamentarisches.

* **Centrumsresolutionen zur zweiten Etatslesung.** Das Centrum hat im Reichstage zur zweiten Etatslesung mehrere Resolutionen vorgelegt. Zum Etat des Reichstanzlers beantragt es:

1. Zum Schutze des Wahlgeheimnisses dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die vorläufige Regelung des Wahlgeheimnisses durch Mitglieder des Wahlvorstandes mit Kriminalstrafe bedroht, ferner das Wahlrecht zu ergänzen: 1. durch die Vorschrift, es solle die Wahlurne während der Wahlhandlung geschlossen und so beschaffen sein, daß vor ihrer Entleerung eine Mischung der Wahlumschläge stattfindet. 2. Durch Normativbestimmungen über die Größe und Gestaltung der Wahlurne und des Stimmraumes. 2. Den Reichstanzler zu ersuchen, Anordnungen dahin zu treffen, daß den Beamten in Reichsbetrieben das Recht, Vereine zu bilden, auch wenn sie das ganze Reichsgebiet umfassen, nicht beschränkt werde.

Zum Etat für das Reichsamt des Innern werden folgende sozialpolitische Forderungen gestellt:

Sicherung und Ausbau des Koalitionsrechtes der Arbeiter, Errichtung von Arbeitsämtern, Aushebung der gewerblichen Sonntagsruhe, Errichtung von Ausschüssen der Privatbeamten in größeren

Betrieben, Vertretung dieser Beamten in zu schaffenden Arbeitsämtern, Einführung einer staatlichen Pensions- und Hinterbliebenenversicherung für Privatbeamte, Sicherung der Pensionen der Privatbeamten im Konturs des Arbeitgebers rechtliche Gleichstellung der technischen Angestellten mit den kaufmännischen in bezug auf die obligatorische Zahlung des Gehalts am Monatschluß, die Fortzahlung des Gehalts bei militärischen Leistungen usw., Einsetzung besonderer Beamten für die Baubehörde und Erlass von Verordnungen zum Schutze der Bauarbeiter auf Grund des Paragrafen 120 e der Gewerbeordnung, Vorlegung eines einheitlichen Reichs-Verg- und Knappschaftsrechts.

Weitere Resolutionen verlangen:

1. Durch Gesetz zu bestimmen, daß den Untersuchungseingekerkerten sowie den zu Gefängnisstrafen aus nicht ehrlöcher Gefangenen Verurteilten gestattet werde, sich selbst zu beschäftigen und zu beschäffigen.
2. Den § 23 des Gesetzes über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau dahin abzuändern, daß die Kosten der amtlichen Untersuchung den Bundesstaaten zur Last gelegt werden.
3. Abgaben der Melioristen und Landwehrleute und die Pferdeverminderungen nicht zu Zeiten der Ernte abzuheben und einheitliche Bestimmungen über den Ernteurlaub der Soldaten zu erlassen.
4. Schärfste Maßnahmen gegen die Einfuhr und den Konsum von Alkohol in den Schutzgebieten zu ergreifen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 10. Dezember.

□ **Vom k. k. Gymnasium.** Herr Dr. Voßbach, der seit Ostern am hiesigen k. k. Gymnasium beistehend war, ist zum Oberlehrer an derselben ernannt worden.

□ **Der Verein zur Wahrung gewerblicher Interessen (Gewerkschaften)** hielt gestern im Rheinischen Hof seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Carl Vetter, hielt die recht zahlreichen Versammelten willkommen. Die Generalversammlung sei durch verschiedene Umstände etwas verspätet anberaumt worden. Zur Aufklärung von Missverständnissen müsse er ferner mitteilen, daß bei den verschiedenen Stadtratswahlen der Verein sich jeder Tätigkeit enthalten habe, getreu seinen Statuten, die Religion und Politik ausschließen. Den Rechnungsbericht erstattete der Kassierer Herr Carl Hertentrat, dem nach Prüfung durch zwei Revisoren Entlastung erteilt wurde. Herr Zumbach hielt dann einen mit Beifall aufgenommenen Vortrag über die Schäden im Kleingewerbe. Kleinhandlung habe tatsächlich mehr Veranlassung zu klagen, als der gewerbliche Mittelstand. Von Konsumvereinen und Konsumvereinen, von Warenhäusern, von unläuterem Wettbewerb, durch Unterbietungen und Ueberforderungen werde er geschädigt. Die Bürgerchaft im allgemeinen könne für das Gedeihen des Mittelstandes da mitwirken, indem sie die heimischen Geschäfte bevorzuge, bei denen sie sicher nicht schlechter fahren werde, dann aber auch müsse der Mittelstand selbst sorgen, daß er der Konkurrenz die Spitze bieten könne. Lebhafter Beifall folgte den Ausführungen des Redners. Die Herren J. Mantum und Willi Veders wurden als Vorstandsmitglieder wiedergewählt, ferner wurden noch die Mitglieder für die Kommissionen wiedergewählt bzw. neu gewählt.

□ **Der Jugend-Verein Fortitudo** beging Sonntag die Aufnahme von ca. 20 neuen Mitgliedern. Morgens fanden sich die Mitglieder zur gemeinschaftlichen hl. Kommunion in der St. Sebastianuskirche ein. Nach dem Mittagsgottesdienst fand im Kaufhause eine Versammlung statt, der auch zahlreiche Eltern sowie eine Anzahl Ehrengäste beizuhörten, trotz der mannigfachen andern Veranstaltungen, die manchen Gast uns fernhielten. Herr Lehrer Wappert aus Köln hielt einen podenden Vortrag mit dem Thema: „Wie helfen wir unserer Jugend?“ in dem er den Anwesenden warm empfahl, sich aus Pflichtgefühl der heranwachsenden Jugend mit vollem Herzen anzunehmen. Nach Verteilung der Prämien an 26 Mitglieder, die regelmäßig an den Vereinsveranstaltungen sich beteiligten, gab Herr Aug. Janßen einen Rückblick über die geschichtliche Entwicklung des Handwerks, wobei zahlreiche, meist gut gelungene Lichtbilder gezeigt wurden. Die Hofschenpausen wurden durch gemeinschaftliche Lieder und durch mehrere vorzügliche Gaben des bekannten Quartetts des M.-G.-B. „Novella“ ausgefüllt.

□ **Verhaftet** wurde ein Arbeiter, welcher wegen Körperverletzung fleischlich verfolgt wurde.

□ **Festgenommen** wurde ein jugendlicher Fälschergeldling, welcher in einer auswärtigen Anstalt entwichen war.

□ **Die Unterdrückung** wurde gegen einen Arbeiter eingeleitet, welcher aus einem Geschäft auf der Oberstraße ein geschlachtetes Schaf entwendet hatte.

□ **Verbotenes Glücksspiel.** In einer hiesigen

Wirtschaft wurde eine Spielergesellschaft, welche das verbotene Glücksspiel „Meine Zante, Deine Zante“ trieb, von der Polizei überrascht.

□ **Ein Sündentuschelle,** welcher wegen seines ungebührlichen Benehmens vom Arbeitgeber vor der Baustelle geschickt wurde, machte seinem Unmut dadurch Luft, daß er die Modelle und sonstigen Verputzarbeiten in Stücke schlug.

□ **Das Ausweichgleis** auf der Krefelder Straße, das die Straße für den allgemeinen Verkehr bis auf einen schmalen, eben noch für ein Fußweg langen Streifen einengt, hat der Rheinischen Bahngesellschaft zwar den Viertelstundenverkehr an den Sonntagen ermöglicht, hat aber andererseits den Uebelstand im Gefolge, daß die Reichenbegängnisse, die für die Stadt zum größten Teil über die Krefelder Straße führen, sehr oft in pietätloser Weise von den Kleinbahnzügen gestört werden. So auch wieder am Sonntag. Ein Augenzeuge schreibt uns darüber: Die Rücksichtslosigkeit der Kleinbahnzüge macht sich immer unangenehmer geltend. Es ist jetzt schon so weit gekommen, daß auf der Krefelderstraße sich nicht einmal mit Ruhe eine Begräbnisfeierlichkeit abwickeln kann. Ein Leichenzug bewegte sich Sonntag Nachmittag von der Hafenstraße auf die Krefelderstraße. An der Ecke der Hafenstraße stand die Krefelder, welche von der Oberstraße kam und fortwährend den Leichenzug zu kreuzen suchte, so daß das Gleite sich auf die andere Seite der Straße klüften mußte. Dann folgten die Wagen. Einem gelang es noch zu passieren, jedoch der zweite wäre fast mit dem durchfahrenden Kleinbahnzug zusammengefahren, wenn nicht die Umsicht des Kutschers das noch verhindert hätte. Kaum war der Wagen durch, so kausste die Krefelder vorbei, so daß sich die folgenden Wagen aufeinander stauten. Die elektrische Bahn fuhr dann auf dem Ausweichgleis weiter entlang den Leichenzug, so daß wieder alle Teilnehmer auf eine Seite zusammengebrängt wurden. Daß derartige Vorgänge bei einem Leichenzug unvorstellbar sind, ist klar. Freuen wir nicht, so ist es auch für die Kleinbahn Vorschritt, einen Leichenzug ungehindert passieren zu lassen. Warum wird diese Vorschrift nicht beachtet? Und da werden auch noch Neußer Bürger um Unterschriften für Einführung des Viertelstundenverkehrs an Werttagen angegangen. (Eingefandt.)

□ **Heerd, 9. Dez.** Gestern Abend wurden in der Centrumsabstimmungsverammlung, in Vereinbarung mit der Gesellschaft Heerd und dem Bürgerverein, als Kandidaten für die bevorstehende Gemeinderatswahl vorgeschlagen und angenommen, für die 2. Klasse die Herren: Böhner Michael, Friederichs Karl, Müller Paul; für die 3. Klasse die Herren: Bontenalefs Peter, Brocker Johann, Dr. med. Hofmann.

□ **Oberkassel, 10. Dez.** Heute beginnt an der Straßammer zu Dülldorf die Verhandlung gegen den Teilhaber Haufs der Baununternehmerfirma Haufs u. Heister wegen Wechselstafschungen von etwa 80 000 Mark.

□ **(Zons, 9. Dez.** Der hiesige Spar- und Darlehnskassenverein hielt gestern Abend im Restaurant Johann Hahn eine Generalversammlung ab, in welcher nach einleitender Begrüßung durch den Vereinsvorsitzer Herrn Hauptlehrer Jander der von der Direktion des Verbandes sandte. Genossenschaft der Rheinlande entsandte Protokoll Schmidt aus Koblenz einen sehr instruktiven Vortrag über Haftpflicht hielt, dem sich eine überaus rege Diskussion anschloß. An der Hand von Beispielen aus dem praktischen Leben erläuterte Herr Schmidt in überzeugender Weise die Notwendigkeit für den Handwirt, Handwerker, Hausbesitzer, Tierhalter usw., sich gegen die mancherlei Wechselfälle von Haftpflicht zu versichern und empfahl die Versicherung bei der Züricher Gesellschaft, mit welcher die Rheinische Organisation für ihre Verbandsangehörigen einen Weisbegünstigungsvertrag abgeschlossen hat, auf dessen Grundlage bereits tausende Haftpflichtfälle zustande gekommen sind. Die eingetretene Haftpflichtfälle wurden ausnahmslos ohne Anstand zur Zufriedenheit der Versicherten reguliert. Anschließend besprach Herr Schmidt den Geschäftsbetrieb der Rheinischen Genossenschaftskasse in Neuviß und wies in lichtvollen Ausführungen nach, daß das Schreckgespenst der „unbeschränkten Haftung“ bei ordnungsmäßiger Verwaltung der Einzelvereine tatsächlich nur auf dem Papier stehe und daß die Haftung sich immer nur auf den Einzelverein in sich beziehe. Wenn gleichwohl trotz der gefunden Organisations-einrichtungen hier und da Unterdrückungen vorgekommen, so entspreche es dem Rheinischen Grundsatze christlicher Nächstenliebe, daß die Brudervereine ihren in Mitleidenchaft gezogenen Genossen nach Kräften mit freiwilligen Beihilfen beistünden. Endlich empfahl Herr Schmidt den Mitgliedern noch die eifrige Benutzung der Nachschulung des Verbandes in Koblenz bzw. Köln, die gänzlich unentgeltlich bewährten juristischen Rat erteilt. Herr Hauptlehrer Jander sprach dem Vortragenden herzlichen Dank der Versammlung

Schlachtwort
Heilige, nicht
76, e. mäßig ge
genährte Isen
Kühe, darunter
ermäßigte Kalben
Heilige ausge
is zu sieben Jah
the und wenig
den Mt. 62-64,
5-58, 62-64,
ge ausgenährte
die jüngere 68
d ältere 64-66,
e 58-60, alles
d nicht ganz ge

maist) und beste
104, b. mittlere
Geringe Saug
er (Steffen) Mt.

Hand!
er Gelegenheit
Scotts Emulsion
roben, werden
Nährmittel in
lassen wollte.

1. Oktober 1906.
ariotte, das in
war und sehr
faum daran
erfunde machen
Beihilfe v
Monaten an
Freude. In
sch einen Ver
3, der, obson
sehr art und
vorzüglich ver
ist jetzt dank
elunder. Junge
tger Körperbau
nd. Ich darf
fig in meinem
en lassen, denn
mit Best.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Wilh. Werhahn und Frau
Adelgundis geb. Gremer.
Neuss, den 8. Dezember 1907.

Statt besonderer Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es
gefallen, gestern Abend 7 Uhr unsere innigst-
geliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwä-
gerin und Tante

die wohlachtbare
Frau Carl Jos. Brockmanns
geb. **Margareta Varschen**
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie starb infolge Herzlähmung, gestärkt
mit den Heilmitteln der römisch-kathol.
Kirche, im Alter von 43 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, Elberfeld, Bonn, Düsseldorf, Neersen,
den 9. Dezember 1907.

Die feierlichen Exequien werden am Donnerstag,
den 12. Dezember, morgens 9 Uhr, in der St.
Quirinus-Pfarrkirche zu Neuss abgehalten. Die
Überführung der Leiche zum Bahnhofs erfolgt am
selben Tage, morgens 11 Uhr, vom Trauerhause,
Oberstrasse 127, aus. Die Beerdigung findet nach-
mittags 1/4 4 Uhr von der Pfarrkirche in Neersen
aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,
Schwägerin und Tante, Frau
Wwe. Joh. Hilgers, geb. Kluth,
sagen unsern herzlichsten Dank.
Familie Hilgers.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 8 Uhr
entschlief sanft und gott-
ergeben, im 72. Lebens-
jahre, versehen mit den
hl. Sterbesakramenten, un-
sere innigstgeliebte, gute
Mutter, Schwester, Schwä-
gerin, Schwieger- u. Gross-
mutter, Frau
Katharina Hösen,
geb. **Ross.**
Um ein frommes Gebet
für die teure Verstorbene
bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Jägerhof bei Hülchrath,
Hülchrath, Gehr Gelsen-
kirchen, Capellen und E-
Borbeck, den 8. Dez. 1907.

Die Beerdigung findet
Mittwoch Morgen 10 Uhr
von Jägerhof aus und gleich
nachher die feierlichen
Exequien in der Pfarr-
kirche zu Hülchrath statt.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Aug. Theisen
findet am Mittwoch, den 11.
Dez., morgens 9 Uhr, in der
Marienkirche statt.
Die Familie.

Heinr. Busch
Gegr. 1861 **Uhrmacher und Juweller** Büchel 48
beehrt sich, ein reich assortiertes Lager
Uhren, Brillanten- Gold- und Silberwaren
zu **Weihnachtsgeschenken** passend, zu empfehlen.
Langjährige Erfahrung, vorzügliche geschäftliche Ver-
bindungen, sowie stete Bareinkäufe sichern Ihnen 1. Qualität
Waren, billige Preise und eine mustergültige Auswahl.
In der **Uhren-Abteilung** finden Sie für jeden Stand und
Geschmack in entsprechender Ausführung nur das Beste in
Schweizer und Glashütter Fabrikaten, Goldene Schmuck-
waren, **Neuheiten** in **Mat-Schmuck**: Armbänder,
Ketten, Broschen, Ringe, Kolliers, Anhänger etc.,
Brillantringe von 15 Mk. an.
Silberbestecke und **la. Alpaca versilberte.**
Bitte Muster und Preise zu verlangen.
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Nähmaschinen
unübertroffene
deutsche Fabrikate
für alle häuslichen und gewerblichen Zwecke
von den einfachsten bis zu den elegantesten
Luxus-Ausstattungen, zum **Stöpseln, Sticken,**
vorwärts und rückwärts nähen zu
ausserst billigen Preisen
liefert
Louis Dresen, Neuss,
Niederstrasse 33.

Wilh. Berns, Düsseldorf,
Friedrichstr. 8 **Schirmfabrik Friedrichstr. 8**
Selbstgefertigte Ware.
Grosses Lager in **Schirmstoffen** zum Ueberziehen in allen
Preislagen. Auf Wunsch in einer Stunde. Reparaturen billigt
Mässige Preise. Auf neue Schirme **10 Proz. Rabatt.**
Grosses Lager in **Herrn- und Damenmode Artikeln,**
sowie **Strumpfwaren, Unterzeugen etc.**

GEHR. KÖRTING, Akt.-Ges.
Filiale: **DÜSSELDORF.**
Ingenieur-Bureau: **ST. JOHANN/S.**
Gasmaschinen jeder Grösse.
Saug- und Druckgas-Generator-Anlagen.
Pumpwerke.
Ersklassige
Gasdynamos.
Konstruktion
und
Ausführung.

Sehr wohlchmeckend!
Sehr billig!
Vanille-Plätzchen.
500 g Zucker, 6 Eier, 2 Päckchen **Dr. Oetker's**
Vanillin-Zucker à 10 Pfg. werden miteinander ver-
rührt. 600 g bestes Weizenmehl, 1 Päckchen **Dr.**
Oetker's Backpulver, gemischt, geseiht und löffel-
weise unter die Masse gerührt. Ein gefettetes
Kuchenblech wird mit Mehl bestreut, kleine Häuf-
chen des Teigs aufgesetzt und bei Mittelhitz gelb
gebacken.

Verding.
Die Lieferung und Anbringung der emaillier-
ten Hausnummern und Strassenschilder für den
Stadtbezirk Neuss ist auf zwei Jahre zu vergeben.
Nähere Auskunft wird auf dem städt. Bauamt erteilt,
wofür die Unterlagen gegen Erstattung der Unkosten
erhältlich sind.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis **Dienstag, den 17. Dez. 1907,**
Vormittags 11 Uhr, an das Stadtbauamt einzureichen.
Neuss, den 7. Dezember 1907.
Stadtbauamt Neuss.
Schöne erste Etage, 5 Zimmer
und Manufaktur, mit allen Be-
quemlichkeiten, nahe der Post,
sofort billig zu vermieten. Näh-
er bei **G. W. Forten, Niederstr. 62.**
15 bis 20 möbl. Zimmer
mit Frühstück, je für zwei Personen
gekauft.
Offerten mit Preis unter
bei **G. W. Forten, Niederstr. 62.**

Geschw. Cordes,
Neuss,
53 Büchel 53.
Tadellose
Anfertigung
von
**Herrn-
Hemden**
nach Mass
unter
Garantie.

Neuheit!
Margarine
Marke
"Rheinkrone"
ges. gesch.
Neue
eigenartige Fabrikation!
Ohne jeden an Margarine er-
innernden Beigeschmack.
Der vollkommenste Ersatz
für beste frische
Landbutter.
Alleinige Fabrikanten:
W. Bornheim & Schanzle
m. b. H.
Köln-Ehrenfeld.
Stets frisch in Dornagen bei:
Christ. Schiller, Hauptstr.,
Jakob Delhoven, Hauptstr.,
Heinr. Mühlberg, Hauptstr.

**Bei kleinen
Theilzahlungen**
erhalten Sie: Uhren,
Gold- u. Silberwaren,
Fahrräder, Wasch-
maschinen, Nähma-
schinen, Mangeln,
Sprengapparate und
Photographen, sowie
Platten und Walzen,
Spielzeug, sämt-
liche Musikinstru-
mente u. Apparate,
Feinleichen, Photo-
gr. Apparate, Leder-
waren, Schusswaffen,
Koffer, Lampen
u. Kinder-
wagen etc. bei
Gebr. Gerhard,
Mainz.
Verlang. Sie reich-
lich. 2000 Abbildg.
entf. d. Katalog

Korset Imperial
ist im Rücken gefaltet,
schneidet Leib und
Hüften separat und
gibt hoch-
elegante
Figur.
Kein Druck
auf den Magen.
Fagen ohne
Konkurrenz.
Preis Mk. 6.-
bis Mk. 10.-
Mathilde
Schnütgen, Düsseldorf,
Femspr.-Anschl. Nr. 4833.
Sonntags stets geschlossen.
Reparaturen billigt.

Bund der Landwirte.
Am Dienstag, den 17. Dezember 1907, nach-
mittags 2 Uhr, findet im Hotel Berghaus zu Neuss eine
Provinzial-Versammlung
statt, in der die Herren Bundesvorsitzender Freiherr von
Wangenheim-Rt.-Spiegel und Bundesdirektor Dr. Diederich
Sahn-Berlin sprechen werden.
Zu dieser Versammlung sind unsere Mitglieder und
Freunde unserer Sache aus allen Erwerbs- und Berufsständen
höflichst eingeladen.
Der Vorstand des Bundes der Landwirte.
S. A.:
Schmitz-Gülich, Provinzial-Vorsitzender.

Dem scheidenden sehr verehrten
Präses, dem hochw. Herrn
Rektor Eugen Knein
zu Holzheim gewidmet.
Leb' denn wohl! Und Gottes Segen
Sei dein schirmendes Geleit;
Lass dir blüh'n im neuen Amte
Erdenglück und Himmelsfreud!
Viel und ohn' Ermüden
Hast Du hier gesorgt, geschafft,
Hast für aller Heil geopfert
Deines Lebens ganze Kraft.
Warst der Armen guter Vater,
Warst der Kinder liebster Freund,
Tröster, wo ein Aug' in Kummer,
Retter, wo's in Sünden weint.
Und der Ernst der heil'gen Würde
War durch Frohsinn stets erhellt.
Heiter Sinn und frohe Miene
Schnell erobert Dir die Herzen.
Du hast als Diener Gottes stets
Geführt ein strenges Opferleben,
Und in der Zeit des Hierseins,
Ein herrlich Beispiel uns gegeben.
O, wie schmerzt uns drum Dein Scheiden,
Dank und Wehmut füllt das Herz,
Und von allen Lippen steigen
Segenswünsche himmelwärts.
Gewidmet vom
kath. Arbeiterverein Holzheim.

**Rheinisch-Westfälische
Boden-Credit-Bank**
in Köln a. Rh.
Die neuen Zinsheftbogen zu den 3 1/2 % Pfandbriefen
unserer Bank Serie VI gelangen vom 16. Dezember ab
zur Ausgabe.
Die Talons sind mit arithmetisch geordnetem Nummern-
verzeichnis einzureichen, wozu Formulare von uns bezogen
werden können.
Köln, im Dezember 1907.
Der Vorstand.

Jakob Lorenz,
Krefelderstr. 66, Neuss a. Rh. Telefon 318
Alleinverkauf für Neuss und Umgegend.
Flügel und Pianos
der Firmen:
Julius Fourier, Leipzig, Rud. Bach Sohn, Barmen,
Carl Mand, Coblenz, Uebel & Lechleiter, Heilbronn,
Estey, Hofberg, Schiedmayer etc.
Preislisten gratis.

Heinr. Junkers
Marienkirchplatz
Fernsprecher 112
empfiehlt alle Sorten
**la. Kohlen, Koks
und Brikets**
in nur bester Qualität.
J. Schroeder, Inh. J. Haefke,
Telephon 186. Buchdruckerei. Erffstrasse 20.
Anfertigung von Drucksachen aller Art,
Liste- und Gratulationskarten
in feinsten Ausführung.
1 mittlere Schlagkare mit
3 Rädern, fast neu, steht zu
verkaufen.
Schmiedemeister Baumann,
Michaelstrasse 8.
Neue Regulator-Uhr, 24 M.,
1 m hoch, zu verkaufen.
Friedrichstr. 9, III. Etage.
Neues Schl. Bett m. h. Haupt,
Sprungr. u. Keil w. Raum, f. 45
M. z. verkauf. Friedrichstr. 24 II.

Cigarren
aus den Fabriken
J. Neumann, Berlin,
find die besten.

4 billige Schürzen-Tage

**Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag**

in unserem

**WEIHNACHTS-
MARKT**

aussergewöhnlich

**billiger
Verkauf**

von ca.

**10000
Schürzen**

in der

I. Etage

unseres Kaufhauses.

Einzig dastehende
Gelegenheit zum Einkauf

VON

**Weihnachts-
Geschenken.**

Preisliste Nr. 1

Ein Posten
Zierschürzen **12** Pfg.
mit
frischem Besatz
Wert 50 Pfg.

Preisliste Nr. 2

Ein Posten
Zierschürzen **48** Pfg.
in Satin, Organdy,
weiss, Battist, teils
weil etwas angestaubt
Wert bis 1.25 Mk.
**Wachstuch-
Mädchenschürzen** Wert 75 Pfg.

Preisliste Nr. 3

Grosse
**Siamosen-Haus-
Schürzen** **69** Pfg.
Kinderschürzen
Wert 95 Pfg.

Preisliste Nr. 4

**Eleg. Satin-
Zierschürze** **75** Pfg.
**eleg. Battist-
Zierschürze**
m. Besätzen u. Spitzen
Wert bis 1.40 Mk.

Preisliste Nr. 5

Ein Posten
**schwarze Alpaca-
schürzen mit Volant** **98** Pfg.
Reformschürzen
weisse Träger-
schürzen,
Zierschürzen,
Kinderschürzen
Wert bis 1.65 Mk.

Preisliste Nr. 6

Ein Posten
Reformschürzen **128** Mk.
aus la. mod. farb. Cöper,
weisse
Trägerschürzen
Zierschürzen
Kinderschürzen
Wert bis 2.50 Mk.

Preisliste Nr. 7

Ein Posten
**Siamosen-Reform-
weisse Träger-Kinder-
und Zierschürzen** **135** Mk.
Wert bis 2.10 Mk.

Preisliste Nr. 8

Ein Posten
Reformschürzen **148** Mk.
aus bestem Indigocöper,
Mode-Cöper, Siamosen
Kinderschürzen
Wert bis 2.50 Mk.

Preisliste Nr. 9

Ein Posten
Trägerschürzen **165** Mk.
Zierschürzen
Kinderschürzen
alle Längen.
Wert bis 2.50 Mk.

Preisliste Nr. 10

Ein Posten
Reformschürzen **175** Mk.
**Weisse Reform-
schürzen**, Stickerel-
Zierschürzen, Kinder-
Schürzen
alle Längen. Wert bis 2.75 Mk.

Preisliste Nr. 11

Ein Posten
Kittel-Reformschürzen **185** Mk.
Zierschürzen
Kinderschürzen
alle Längen. Wert bis 3.- Mk.

Preisliste Nr. 12

Ein Posten
Siamosen-Reform- und **195** Mk.
**Cöper-Reform-
Schürzen**
mit Spitzenbesätzen
Wert bis 3.- Mk.

Preisliste Nr. 13

Ein Posten
hochelegante **198** Mk.
**Kittel-Reform-
Schürzen**
mit Spitzen- u. Bandgarnitur
Wert bis 3.25 Mk.

Preisliste Nr. 14

Ein Posten
Kittel-Schürzen **235** Mk.
Reform-Schürzen
Satin-Trägerschürzen
Wert bis 3.65 Mk.

Preisliste Nr. 15

Ein Posten
allerbester Kittel- u. Reformschürzen **275** Mk.
Wert bis 4.- Mk.

Preisliste Nr. 16

Ein Posten
hocheleg. Schürzen **295** Mk.
teils aus Kollektionen
stammend
Wert bis 4.50 Mk.

Preisliste Nr. 17

Ein Posten
**Kittel-, Blusen-
und Reformschürzen** **325** Mk.
allerelegantester
Ausführung
Wert bis 4.75 Mk.

Preisliste Nr. 18

Die teuersten
Blusen- und **395** Mk.
Kleider-Schürzen
im Werte bis 5.50 Mk.

Neuss Gebrüder Alsberg Oberstr. 120-122.